

Jesus sagt: „Wer mich liebt, der wird mein Wort halten!“ Joh. 14,23

Leserbrief zu: „Kardinal Marx: Christen sollen auf Muslime zugehen“ erschienen in Main Post, am 30.März 2018

Im alten und neuen Testament werden Christen vor falschen Lehrern und Propheten gewarnt. „Es waren aber auch falsche Propheten unter dem Volk, wie auch unter euch sein werden falsche Lehrer, die verderbliche Irrlehren nebeneinführen werden und verleugnen den Herrn, der sie erkaufte hat, und werden über sich selbst herbeiführen ein schnelles Verderben. Und viele werden nachfolgen ihren Verderben; um ihretwillen wird der Weg der Wahrheit verlästert werden“ (2.Petr.2, 1-2). Jesus selbst warnt uns davor: „Und es werden sich viele falsche Propheten erheben und werden viele verführen“ (Matth.24, 11). Jeremia schreibt: „Die Propheten sind Schwätzer und haben Gottes Wort nicht; ...“ (Jeremia 5, 13).

Kardinal Marx verkündigt menschliche Weisheit und verleugnet die biblische Wahrheit. Der allmächtige Gott hat seinen Sohn in die Welt gesandt. „Denn also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, auf dass alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben“ (Joh. 3,16). Herr Marx ruft zu Versöhnung und Freundschaft zwischen den Völkern, Kulturen und Religionen auf, unterschlägt die biblische Wahrheit, dass Gott seinen Sohn als Sühnung für unsere Sünden in die Welt gesandt hat. „Darin ist erschienen die Liebe Gottes zu uns, dass Gott seinen eingeborenen Sohn gesandt hat in die Welt, damit wir durch ihn leben sollen. Darin besteht die Liebe: nicht, dass wir Gott geliebt haben, sondern dass er uns geliebt hat und gesandt seinen Sohn als Sühnung für unsere Sünden“ (1.Joh.4, 9+10).

Kardinal Marx und sein Kollege Herr Bedford-Strohm, reden von Liebe, Gewaltlosigkeit, Freundschaft und Friede und negieren den Sohn Gottes, durch den allein Friede möglich werden kann. (Eph. 2,14 Denn er ist unser Friede, ...) Wer die Liebe Gottes negiert, die Gott uns durch seinen Sohn offenbart hat, vorenthält Juden und Heiden die wahre Heilsbotschaft und bringt damit zum Ausdruck, dass er den Gott der Bibel und seinen Sohn nicht liebt.

Jesus selbst sagt: „Wer aber mich nicht liebt, der hält meine Worte nicht“ (Joh. 14,24).

Lasst Euch nicht verführen und überprüft die Predigten der momentanen Kirchenfürsten, seid sehr wachsam, denn menschliche Weisheit ist eine Torheit vor Gott (1.Kor. 3, 19).

Lieber Gruß, Martin Dobat

97082 Würzburg